

BUCHTIPP

„Dabas wabar schöbön!“

An das Schlaraffenland kann sich vielleicht mancher Leser erinnern, dort fließen Milch und Honig, die Häuser sind aus Kuchen und die Zäune aus Würsten gemacht. Jetzt, in den warmen Monaten, wäre man schon mit einem Eiscremeland zufrieden. Jakob, Tom und der Ich-Erzähler aus dem Buch „Das Land wo die Eiscreme wächst“ träumen sich dorthin, und wie es sich für eine Expedition gehört, führen sie über ihre Erlebnisse ein Logbuch. Schon die Berge dieser anderen Welt, in die man mit einem Zeppelin gelangt, klingen verführerisch: Mont Banan, Vanillegipfel oder Schokoladepetl. Waffeln ragen empor wie uralte Bauwerke und das Eis unter den Füßen schmeckt nach Vanille mit einem leichten Hauch von Heidelbeere. Gibt es da auch jemanden, der das alles essen kann?

Aufgeschrieben hat die kleine Geschichte Anthony Burgess (1917 bis 1993), der unter anderem durch seinen Roman „Uhrwerk Orange“ bekannt wurde, schon 1979. Illustriert wurde sie von dem Italiener Fulvio Testa, der selbst leidenschaftlich gern Eis isst. Die witzige Übersetzung ins Deutsche stammt von Ludger Tolksdorf.

Manchmal führen die Reisen der kindlichen Fantasie gar nicht in ferne Länder. Entdeckungen kann man auch in den eigenen vier Wänden machen, sogar im Kleiderschrank. Allerdings sollte man

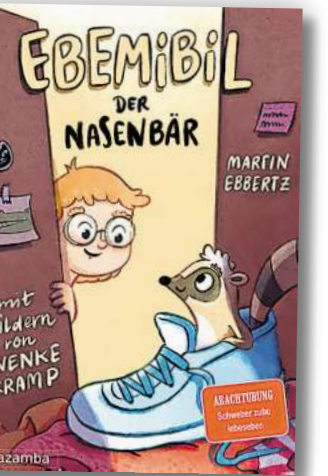
Fremdsprachen können, zumindest eine ganz besondere, denn sonst kann man den Satz „Hibier bibin ibich!“ gar nicht verstehen.

Wer spricht denn so? Gestatten, Ebemibil! Der ist ein Nasenbär und wohnt bei Tim, er ist handgroß und sieht aus wie ein Waschbär. Aber seine Nase ist viel zu klein, um richtig zu sprechen, deshalb fügt er immer Silben mit B hinzu.

Weil Ebemibil so klein ist, kann Tim ihn überall mitnehmen. Gemeinsam erleben sie viele Abenteuer. Sie lesen Tims Lieblingsbücher, gehen einkaufen, auf den Spielplatz oder sogar ins Krankenhaus. Immer wieder ruft der Kleine begeistert „Dabas wabar schöbön!“ Und wenn es dem Nasenbären zu ungemütlich wird, versteckt er sich in Tims Turnschuh. Textautor dieses Buch ist Martin Ebbertz und Wenke Kramp illustrierte es.

Vergnüglich und unterhaltsam, zum Vorlesen und Selbstlesen für jüngere Schulkinder. *rv*

■ **Burgess, A., Testa, F.: Das Land wo die Eiscreme wächst. Elinor Verlag, 2025. Ebbertz, M.: Ebemibil der Nasenbär. Razamba Verlag, 2025.**



Cover: Verlag (2)

De Seelenwannerung

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdeutsch. Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdeutschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team



De Seelenwannerung

“Du Nahwer Frank, weist Du gewiss, wat woll ne Seelenwann’rung is?”
“Ja, Rennert, ja, ick glöw, dat kann ‘ck Di licht verklaren”, antwurt’t Frank.
“Nimm mal eins an, Du schrammtest af, denn leggen sei Di in dat Graww.
Irst is Din Graww nu kahl un swart; doch wenn dat wedder Frühjahr ward, denn ward din Graww bi lütten grän un ‘t fangt dor bald up an tau bläuhn, un jedes Bläuming is en Deihl - dat kannst Du glöwen - von Din Seel’.”
“Ja, Nahwer Frank, dat ‘s jo ganz nett; doch kik mal an; as mi dat lett, hett doch de Sak noch einen Haken. Du weist jo, unsen Köster Knaaken sin Fru hödd ümmer, wenn sei weit, dat de Pastur ‘t nich marken deiht, ehr wittbunt Stark nah’n Kirchhof hen. Dat Diert, dat pertt dor rümmer denn un gnabbert all’ de Blaumen af, un frett sei’s denn ok von min Graww, bün ‘ck wedder jo von Dageslicht.”
“Ih, dat ‘s so slimm nich, as Di dücht. Dat ‘s blot en Aewergang, kannst glöwen. Du brukst ok garnich lang tau täuwen, blot ein, twee Dag: denn kümmt ganz lis’ Dien Seel’ up de natürlischt’ Wis’ doch wedder an dat Licht, nich wahr?”
“Ne, Nahwer, dat ‘s mi noch nich klar. Dat is denn doch so’n eigen Ding’ wenn ick as Fladen up den Brink dor ligg, as Bodder an de Sünn’, glöwst Du, dat einer von mien Frünn’ denn seggt: Nu kiek, dit ‘s Rennert west? Wat meinst Du woll, wat Du denn sädst?”
“Ick? – Ick würd seggen: Dag ok, Rennert! Ne, Minsch, wo hest Du Di verännert!”

Vagel Strauß (1861-1943)

VERANSTALTUNGSKALENDER VOM 8. AUGUST BIS ZUM 14. AUGUST

KINDER & JUGEND

Wittstock

Jugendzentrum „Alte Schlosse-rei“ Eisenbahnstr. 2: **Sa., Di.-Fr.** 13-19 Uhr geöffnet; **Do.** 15 Uhr Siebdruckworkshop für Kinder und Jugendliche von zehn bis 18 Jahre

KURSE & WORKSHOPS

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Mo.** 9-10, 10-11 Uhr, **Fr.** 10-11 Uhr Handykurse für Interessierte 60+; **Fr.** 9 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mi.** 9-10, 10-11 Uhr Sturzprävention, Anmeldung unter Tel. 03394/475916

SENIOREN

Wittstock

Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Di.** 13-16 Uhr Karten spielen, Rommé
Volkssolidarität Tel. 03394/47590, Poststr. 11: **Mo.-Mi.** 12.30-15.30 Uhr Karten spielen, Skat und Rommé; **Di.** 9-11 Uhr Plauderstübchen

SOZIALES

Wittstock

Bürgerhaus Dranse Dranser Dorfstr.: **Mi.** 18 Uhr Tanzkurs Kreistänze und Standardtänze
Schwimmhalle im Freizeitzentrum Tel. 03394/433240, Rheinsberger Str. 6: **Sa., So.** 9-17 Uhr, **Di., Mi.** 15-20.30 Uhr; **Do., Fr.** 15-21.30 Uhr geöffnet

KIRCHE

Alt Ruppin

Kirche Kirchplatz 1: **Sa.** 10 Uhr Gottesdienst

Berlinchen

Dorfkirche Berlinchen



Harald Effenberg erzählt Witze

Man kennt Harald Effenberg aus vielen Filmrollen – und er war der Sketchpartner von Dieter Hallervorden in „Spott-Light“. Nun ist er herabgestiegen aus den Höhen der geistvollen Pointe – bis unter die Gürtellinie und dann noch weiter bis in die Abgründe des Humors. Am Sonntag, dem 23. August, ist Harald Effenberg ab 15 Uhr zu Gast in Olafs Werkstatt in Neustadt (Dosse). In seinem Programm präsentiert er Witze, über die auch die Schwiegermutter und der Chef gern lachen. Nach der Pause kommen dann die echten Brüller, die sonst nur in betrunkenem Zustand auf Junggesellenabenden zum Besten gegeben werden.

Diese Witze sind frauenfeindlich, männerfeindlich, polizisten- und blondinenfeindlich, sexistisch und politisch überhaupt nicht korrekt. Das 90-minütige Programm von Harald Effenberg reiht Witz an Witz und bietet all jenen beste Unterhaltung, die für einen guten Witz immer zu haben sind.

Text: WS, Foto: André Reichel

■ **Karten gibt es unter Tel. 033970/14423 oder online auf www.olafs-werkstatt.de. Der zweite Teil der Veranstaltung (nach der Pause) ist nur für Erwachsene geeignet.**

Dorfplatz 5: **Sa.** 11 Uhr Gottesdienst, 10. Sonntag nach Trinitatis

Biesen

Ev. Kirche Biesen Biesener Str. 14: **Sa.** 11 Uhr Konfirmationsgottesdienst in Biesen

Blumenthal

Ev. Kirche Blumenthal

Str. der Solidarität: **Sa.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Ganzer

Kirchrüne Ganzer Dorfstr.: **Sa.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Groß Haßlow

Dorfkirche Groß Haßlow Groß Haßlower Str.: **Sa.** 9.30 Uhr Gottes-

dienst, 10. Sonntag nach Trinitatis

Görike

Ev. Kirche Görike Dorfstr.: **Sa.** 18 Uhr Gottesdienst

Heiligengrabe

Stiftskirche Heiligengrabe Stiftsgelände: **Sa.** 10.15 Uhr Gottesdienst

Kyritz

St. Marienkirche Kyritz Johann-Sebastian-Bach-Str. 51: **Sa.** 10.30 Uhr Gottesdienst

Storbeck-Frankendorf

Kirche zu Frankendorf Dorfstr. 83: **Sa.** 11 Uhr Gottesdienst zur Trauung, von Lena und Alexander von Wrede

Wittstock

St.-Marien-Kirche Wittstock Kirchplatz 1: **Sa.** 9.30 Uhr Gottesdienst

BERATUNG & HILFE

Wittstock

Familienzentrum „Elki“ Burgstr. 46: **Mo.** 9-16 Uhr, **Di.** 9-17.30 Uhr, **Mi.** 13-16 Uhr, **Do.** 10-17 Uhr Beratung, kreatives Gestalten, Angebote siehe Wochenplan, Mo: Sprachförderung mit Volkshochschule; Anmeldung unter Tel. 03394/404752 und 0152/01599212, zusätzliche telefonische Sprechzeiten: Mi 11-13 Uhr
Kontakt- und Beratungsstelle der Awo Markt 8: **Sa.** 9.30-13 Uhr, **Di.** 10-18 Uhr, **Do.** 12-18 Uhr, **Fr.** 10-13 Uhr tel. erreichbar unter 03394/444213 und per E-Mail: kbs.wittstock@awo-opr.de., Mo und Mi Gesprächstermine.
Treffpunkt Röbeler Vorstadt Clara-Zetkin-Str. 7: **Sa.-Fr.** Beratung nach Vereinbarung unter Tel. 01520/54647394

TOURIST-INFORMATION

Kyritz

Kultur- und Tourismusbüro Tel. 033971/85255, Maxim-Gorki-Str. 32: **Mo., Mi., Do.** 10-16 Uhr, **Di.** 10-17 Uhr, **Fr.** 9-14 Uhr geöffnet

Wusterhausen

Touristinformation Tel. 033979/87760, Am Markt 3: **Sa.** 10-16 Uhr, **Di.** 13-18 Uhr, **Do., Fr.** 10-17 Uhr geöffnet

Alle Angaben ohne Gewähr

Klangsinnlichkeit trifft rhythmische Spielfreude

Das Raecke-Streichquartett ist am morgigen Sonntag (9. August) zu Gast in der Sankt-Laurentius-Kirche in Rheinsberg

RHEINSBERG. Eine weitere Sommermusik steht in der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche am 9. August auf dem Programm.

Am morgigen Sonntag ist ab 16 Uhr das Raecke-Streichquartett gemeinsam mit dem Klarinettenisten Diego Uzal zu Gast und musiziert unter dem Motto „Klangsinnlichkeit trifft rhythmische Spielfreude – expressive Romantik trifft romantische Moderne“. Das Raecke-Streichquartett wurde im Jahr

2024 von Leonid Tenenbaum und Tatyana Kashytska (Violinen), Rasmus Raecke (Viola) und Katharina Uzal (Violoncello) mit Unterstützung der Hans-Karsten-Raecke-Stiftung für Neue Musik gegründet.

Die Musiker aus dem Raum Mainz und Heidelberg konzertieren seit vielen Jahren als freischaffende Orchester- und Kammermusiker in unterschiedlichen Orchestern und Ensembles im In- und Ausland. Vereint durch ihre Liebe zur

Quartettmusik ist ihre Mission, zeitlos glänzende Werke der Klassik und Romantik mit neuen Klangwelten und unterhaltsam Überraschendem stilvoll zu kombinieren, um den Zuhörern besondere Konzerterlebnisse zu schenken.

In der Rheinsberger St.-Laurentius-Kirche musizieren sie in diesem Sommer zum zweiten Mal und bringen Werke für Streichquartett von Felix Mendelssohn Bartholdy und Hans-Karsten Raecke mit sowie das



berühmte Klarinettenquintett A-Dur KV 581 von Wolfgang Amadeus Mozart. Die etwa 30-minütige Komposition ist das Hauptwerk dieses außergewöhnlichen Konzernachmittags. Der Eintritt zum Konzert ist frei; Spenden sind herzlich erbeten.

WS

Das Raecke-Streichquartett - mit Leonid Tenenbaum und Tatyana Kashytska (Violinen), Rasmus Raecke (Viola) und Katharina Uzal (Violoncello) - musiziert am morgigen Sonntag (9. August) in der Rheinsberger Laurentiuskirche.
Foto: Leonid Tenenbaum

HIER FINDEN SIE HILFE		IHRE MEDIABERATUNG		IMPRESSUM		
NOT- UND SERVICENUMMERN		Mediaberaterin Dorina Konert Kyritz		Wochenspiegel Karl-Marx-Straße 64 16816 Neuruppin		Druck Pressedruck Potsdam GmbH Friedrich-Engels-Str. 24, 14473 Potsdam
Polizei:	110	Tel. 03877/92 32 25		Telefon: 0331/620 49 154		Gültige Mediadaten unter maz.mediadaten.online/angebote/ wochenspiegel-brandenburg/ Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Haftung.
Feuerwehr:	112	dorina.konert@		info.opr@wochenspiegel-brb.de		
Behördenruf:	115	wochenspiegel-brb.de				
Krankentransport: 0331/1 92 22		Elterntelefon: 0800/1 11 05 50		Verlag Brandenburg Media GmbH & Co. KG		Aktuelle Druckauflage: 23 750
Zahnärztl. Notdienst: 0331/3 70 10		Blutspenden: www.blutspende-nordost.de www.drk-blutspende.de		Geschäftsführung Andrea Domin		
Apotheken: 0800/0 02 28 33		BEREITSCHAFTSDIENSTE		Mediaberatung Christine Lorenz, Ingo Scholz		
Frauenhaus und Frauenberatungsstelle: 03391/23 03		Ärzte: 116 117 Augenärzte: 01805/5 82 22 35 15		Redaktion Dr. Ute Sommer (verantw.)		Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis: „Bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.
Telefonseelsorge: 0800/1 11 01 11, 0800/1 11 02 22		KARTEN- UND HANDY- SPERRUNG		Newsdesk Dominik Bahgat (db) redaktion.opr@wochenspiegel-brb.de		
Weißer Ring, Außenstelle OPR, Opfer- beratung und Opferhilfe: 0173/43 84 47 2		EC- und Kreditkarten: 116 116		Vertrieb Telefon: 03877/923251		
Alzheimer-Beratungsstelle: 0180/3 22 45 22		Alle Angaben ohne Gewähr.		Wir beraten Sie gern!		BVDA Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter